

## “Qualifying trainers in intergenerational education”

### 1. Workshop “Kick-off” in Köln, Deutschland,

**4. – 6. Oktober 2012**

<b>Teilnehmer</b>	<b>Land / Organisation</b>
1. Erich Reischmann Bruno Bawidamann	Kolping Schweiz
2. Magdalena Szczudlo Joanna Swiatek Grazyna Rzepka-Plachta Urszula Trojanska Izolda Mila Michal Ptak Bozena Michalek	Polen / Związek Centralny Dzieła Kolpinga w Polsce, Poland
3. Maria Viseu	Kolping Portugal
4. Sabine Terlau Eva Museller Beate Hinz Daniela Stehlik	Deutschland, Internationales Kolpingwerk

<b>Datum</b>	<b>Aktivitäten</b>
<b>4. Oktober 2012</b>	<b>1<sup>st</sup> Workshop Day</b>
Begrüßung und Einführung	Ankunft und Mittagessen Willkommensgruß von den Veranstaltern und Informationen zum Zeitplan und Ablauf
Kennenlernen	Jeweils zwei Teilnehmer aus unterschiedlichen Ländern finden sich und interviewen sich zu folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werdegang bei Kolping</li> <li>- Privates / Berufliches</li> <li>- Interesse an unserem Thema</li> </ul> Und zeichnen dann ein Bild oder Symbol zu dem Interviewpartnern. Anschließend werden alle Personen von ihrem Interviewpartner vorgestellt.
Vorstellung von intergenerationellen Projekten der beteiligten Organisationen	Alle beteiligten Organisationen haben Fotos von ihren Projekten mitgebracht und diese vorgestellt: Portugal: Unterstützung von älteren und jüngeren Menschen in kleineren Dörfern: verhindert die Migration jüngerer Menschen und sorgt für die Weitergabe z.B. auch von traditionellem

	<p>Handwerk</p> <p>Schweiz: Projekte im Bereich Fundraising für Entwicklungszusammenarbeit, KF Weinfelden: Sozialdienst im Krankenhaus zur Vermeidung von Vereinsamung von bettlägerigen Menschen</p> <p>Polen: Aufbau von Seniorenclubs mit einem halbjährigen Bildungskonzept zur Schulung von Multiplikatoren, verschiedene Sozialprojekte mit Beteiligung von mehreren Generationen</p> <p>Deutschland: Konzepte werden ausführlicher präsentiert (da Gastland)</p>
Besuch des Kölner Doms	Gemeinsam überwinden wir Höhenangst um bei Sonnenuntergang den eindrucksvollen Blick vom Dach des Kölner Doms zu genießen.
Besuch einer lokalen Bierkneipe	Einen schönen Ausklang findet der Abend in einer traditionellen Kneipe in der Kölner Innenstadt
<b>5. Oktober 2012</b>	<b>2<sup>nd</sup> Workshop Day</b>
Gottesdienst	Gemeinsamer Gottesdienst mit dem Kölner Diözesanpräses Winfried Motter zum Thema Verständigung der Völker
Vorstellung der BAGSO, Frau Dr. Kaiser	Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen ist die deutsche Dachorganisation für Verbände, die mit und für Seniorenarbeiten. Frau Dr. Kaiser stellte die Organisation mit ihrer Struktur und den Themenschwerpunkten vor und berichtete ausführlich über das „Europäische Jahr für Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“. Hier ist die BAGSO für Deutschland die Koordinationsstelle.
Großvater / Enkeltage	Sabine Terlau präsentierte die von Kolping DV Köln durchgeführten Großvater / Enkeltage. Ursprünglich sind die Tage mit beiden Großeltern durchgeführt wurden, es zeigte sich, dass es einen großen Bedarf bei den Großvätern gibt, den Kontakt zu den Enkelkindern zu intensivieren. Die Tage stehen jährlich unter einem anderen Motto. Eine ausführliche Präsentation liegt vor.
Vorlesepatenschaft	Beate Hinz vom Kolping DV Paderborn präsentierte die relativ junge Aktion der Vorlesepatenschaft. Hier wird in Kindergärten und Grundschulen mit kleinen Gruppen vorgelesen, um so insbesondere benachteiligten Kindern bessere Bildungschancen zu ermöglichen. Eine ausführliche Präsentation liegt vor.
Haus der Geschichte, Bonn	Nach dem Mittagessen gemeinsame Fahrt nach Bonn. Besuch und Führung durch das Haus der Geschichte in Bonn und Zeit für Besichtigung der Sonderausstellung und der Stadt Bonn. Abends Rückkehr nach Köln.
<b>6. Oktober 2012</b>	<b>3<sup>rd</sup> Workshop Day</b>
Politische Arbeit am Beispiel des EFG-Modells von Kolping Deutschland,	Matthias Scharlau stellt das politische Programm des Kolpingwerkes Deutschland vor. Schwerpunkt ist das von Kolping Deutschland entworfene Modell zur Erwerbs-, Familien und Gesellschaftsarbeit, das zum Ziel hat, Familien- und

Matthias Scharlau	Gesellschaftsarbeit aufzuwerten und diese Arbeit auch in der Rentenberechnung einfließen zu lassen. Die lebhafteste Diskussion zeigte, dass es Bedarf gibt, dieses Modell weiter auf europäischer Ebene zu diskutieren. Unterlagen dazu liegen vor.
Vorstellung der Lehrlingspatenschaften	Sabine Terlau präsentiert die Lehrlingspatenschaft der Kolpingsfamilie Wesseling. Hier werden Hauptschüler in den letzten beiden Schuljahren bei der Lehrstellenwahl und Suche beraten und der Übergang von Schule zur Lehre begleitet. Eine ausführliche Präsentation liegt vor.
Auswertung	Wir werten gemeinsam die Tagung aus und stellen fest, dass der erste Workshop erfolgreich verlaufen ist. Gewünscht wird mehr Kleingruppenarbeit in zukünftigen Workshops, um so noch mehr sicher zu stellen, dass ein Know-how Transfer stattfinden kann.
Verabschiedung und Ausblick	Verabschiedung der Teilnehmer und kurzer Ausblick auf die anstehenden Workshops in Polen (Projektentwicklung, Fundraising), Schweiz (Religion, Politik) und Portugal (soziale Arbeit, Bildung)

**Aufgabenliste:**

<b>Was</b>	<b>Wer</b>	<b>Bis wann</b>
Emailliste der Teilnehmer	Koordinatoren	Bis 15.10.2012
Entwurf eines Rasters zur Vorstellung von Projekten	Sabine, Daniela	Bis Ende Dezember
Zeitplan für die Workshops	Koordinatoren	Bis Dezember
Programm des Workshops in Polen	All	Bis Januar
Homepage Kolping Europa mit Seite über die Lernpartnerschaft	Daniela	Bis Dezember